

Strafbefehl erlassen

## 19-jähriger Angeklagter erscheint nicht vor Gericht

Ennigerloh/Warendorf (wst). Ohne eine Fahrerlaubnis aber mit 1,91 Promille war am 6. Juni ein 19-Jähriger aus Ennigerloh unterwegs. Nach der fälligen Blutprobe und Vernehmung auf der Polizeiwache kehrte er in die gemeinsam mit seiner 16-jährigen

Freundin genutzte Wohnung zurück. Dort bekam sie seinen Frust ab: Mit Fausthieben und Schlägen traktierte er sie, worauf sie Anzeige erstattete.

Die beiden Verfahren sollten gestern vor dem Amtsgericht in Warendorf verhandelt werden.

Doch der Angeklagte erschien nicht vor Gericht. In einem Telefonat hatte er einige Tage zuvor dem Jugendrichter zu verstehen gegeben, dass die Polizei ihn abholen solle, weil er kein Geld für den Bus habe und ihm sein Fahrrad wieder einmal gestohlen wor-

den sei. „Die Polizei ist doch kein Taxiunternehmen“ empörte sich der Jugendrichter, der im Verhalten des ihm bekannten Angeklagten auch einen Beweis dafür sah, dass Erziehungsmaßnahmen bei ihm keinen Wert mehr hätten und deshalb das Erwachsenenstraf-

recht anzuwenden sei.

Beide Verfahren wurden zusammgezogen und mit Zustimmung der Staatsanwaltschaft ein Strafbefehl über 1200 Euro erlassen. Die Neu- oder Wiedererteilung einer Fahrerlaubnis wurde für ein Jahr gesperrt.

Tag des offenen Denkmals

## Fünf Windstärken nötig, damit der Mahlbetrieb läuft

Ennigerloh (dis). Eine technische Besonderheit hebt Ennigerloh Wahrzeichen hervor: Die Windmühle ist voll funktionsfähig, was man nicht von vielen Exemplaren behaupten kann. Gern hätten die Mühlenfreunde Ennigerloh auch am „Tag des offenen Denkmals“ den Mahlbetrieb aufgenommen. Doch am Sonntag wollte der Wind nicht so richtig mitspielen.

An Pfingsten hatten sie erstmals nach 90 Jahren wieder Korn zum Mehl gemahlen. „Vom Korn zum Mehl“ lautet auch eins der Mühlenfreunde-Mottos. Aber um dieses mit Leben füllen zu können, ist ausreichend Wind notwendig. Und der weht leider nicht auf Bestellung. Diese Erfahrung mussten die Ennigerloher Mühlenfreunde – wie schon einst die Erbauer der 1869 errichteten Wallholländerwindmühle – auch am Sonntag machen.

Am Morgen warfen die beiden ehrenamtlichen Müller Heinz-Josef Heuckmann und Fritz Meyke immer wieder einen Blick auf den Maibaum vor dem Wahrzeichen. „Wenn die Fäden am Maibaumkranz senkrecht stehen, dann können wir mit dem Mahlbetrieb beginnen“, sagte Meyke. Er betonte: „Wir brauchen aber an die

fünf Windstärken.“

Ein weiteres Hilfsmittel für die Bestimmung der Windrichtung sind die vom Mühlenhügel aus zu sehenden Windkrafttrader in der Bauernschaft Beesen. Diese richten sich automatisch in den Wind, der am Sonntagmorgen ein wenig aus Süd-West wehte. Das hieß für die Mühlenfreunde, dass bei ausreichend Wind die Mühlenkappe mit den Rädern entsprechend ausgerichtet werden musste.

Fritz Meyke kletterte dazu über eine steile Holzstiege in die Mühlenstube, um die hölzerne Bremse der Kappe schon zu entfernen. Dann löste er die Sicherungen für die Mühlenflügel und ließ die Kette herab, mit der die Bremse für die Flügel von unten aus gelöst werden konnte.

Alles war für den Mahlbetrieb vorbereitet. Doch der Wind blieb leider den ganzen Tag aus. Aber auch ohne sich drehende Mühlenflügel und -steine lohnte sich der Besuch. Das zumindest fanden Linus Schröder und seine Großmutter Angela Wolke aus Sendenhorst. Denn zusammen mit Emma und Mia Heuckmann durfte Mühlenfan Linus mit einem Seilzug einen schweren Sack mit Korn von der Mühlunddurchfahrt aus bis zum Mahlboden hochziehen.



Der ehrenamtliche Müller Fritz Meyke wartete beim „Tag des offenen Denkmals“ am Sonntag vergeblich auf Wind. Ohne diesen konnte der Mahlbetrieb leider nicht starten. Bild: Schomakers

Einbruch

## Bargeld, Schüssel und Handy gestohlen

Ennigerloh (gl). Am Montagmorgen hat eine Familie in Ennigerloh festgestellt, dass nachts in ihr Haus an der Georg-Friedrich-

Händel-Straße eingebrochen wurde. Der oder die Ganoven haben laut Polizeiangaben Bargeld, Schlüssel und ein Handy entwen-

det. Wer Hinweise zu diesem Einbruch geben kann, wendet sich an die Polizei in Oelde, ☎ 02522/9150.

In die Sicherheit investiert



Haben einen prüfenden Blick auf den neuen RTW für die Ennigerloher Wache geworfen: (v. l.) Michael Laumann, stellvertretender Leiter der Wache in Ennigerloh, Jahrespraktikant Kevin Sellenieck, Rettungsdienstmitarbeiterin Denise Thiedig, Landrat Dr. Olaf Gericke, Ordnungsdezernentin Petra Schreier, Rettungsdienstmitarbeiter Andreas Baumert und Ordnungsamtsleiter Ralf Holtstiege.

## Kreis Warendorf kauft neuen Rettungswagen für Ennigerloh

Ennigerloh (gl). Einen neuen Rettungswagen (RTW) hat der Kreis Warendorf jetzt für seine Wache in Ennigerloh angeschafft. Von den Vorteilen des modernen Spezialfahrzeugs überzeugte sich Landrat Dr. Olaf Gericke bei einem Besuch der Wache. Zusammen mit Ordnungsdezernentin Petra Schreier und Ordnungsamtsleiter Ralf Holtstiege ließ er sich die Vorteile des neuen Fahrzeugs erläutern.

Grundlage für den neuen RTW ist ein Mercedes-Benz-Fahrzeug vom Typ „Sprinter 519 CDI“. Der Wagen hat 190 PS. Der Kofferaufbau der Firma GSF bietet Patienten und Rettungsdienstmitarbeitern in dem Spezialfahrzeug einen besonderen Schutz

und ausreichend Platz. Im Innenraum sorgt ein Schranksystem dafür, dass die medizinische Beladung übersichtlich untergebracht ist. Die Zusatzgeräte können darüber hinaus auch von außen entnommen werden, was die Arbeit erleichtert. Die luftgefederte Hinterachse sorgt für einen patientenschonenden Transport.

Die Gesamtkosten für Fahrzeug und Ausrüstung lagen bei 160 000 Euro. „Dieses Geld ist gut angelegt. Denn hier geht es um die Sicherheit der Bürger sowie der Mitarbeiter des Rettungsdienstes“, sagte Landrat Dr. Gericke bei seinem Besuch in der Ennigerloher Rettungswache.

Der neue RTW ersetzt ein Vorgängermodell aus dem Jahr 2005,

das dauerhaft nicht mehr den gestiegenen Anforderungen entsprach. Das alte Fahrzeug wird aber weiter verwendet. Es steht jetzt als Reserve zur Verfügung, wenn andere Wagen ausfallen.

An der Rettungswache Ennigerloh sind derzeit ein Rettungswagen rund um die Uhr sowie zusätzlich montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr ein Krankentransportwagen besetzt. Hierfür stehen zwölf hauptamtliche Mitarbeiter, ein FSJler sowie ein Rettungsassistent im Anerkennungsjahr zur Verfügung. Im Jahr 2014 wurden des Kreises zufolge von der Wache rund 1400 Einsätze mit dem Rettungswagen sowie rund 400 Einsätze mit dem Krankentransportwagen abgewickelt.

Volksschule Ennigerloh

## Wiedersehen nach 60 Jahren

Ennigerloh (clu). Die Mädchenschule befand sich auf der einen, die Jungenschule auf der anderen Seite in der heutigen Ennigerloher Geiststraße. „Wir Mädchen durften damals bloß nicht zu den Jungen hinüberschauen. Die Lehrer haben streng darauf geachtet, dass wir keinen langen Hals machten“, erinnerte sich Renate Beiske an ihre Schulzeit zurück. Am Samstag gehörte sie zu den mehr als 30 ehemaligen Schülern der Volksschule Ennigerloh, die zum Klassentreffen des Entlassungsjahrgangs 1955 zusammen-

gekommen waren.

Die strenge Trennung zwischen den Geschlechtern wurde auch beim Kaffeetrinken im Drubbelhaus fortgesetzt. Die Frauen saßen an einem großen Tisch, die Männer ließen sich an den übrigen Tischen nieder. „Diese Aufteilung hatten wir bisher bei jedem unserer Klassentreffen“, stellte Mitorganisatorin Helga Michelswirth schmunzelnd fest. Am Frauentisch war aber auch ein Mann anzutreffen. Willi Möhlenhoff schwelgte gemeinsam mit Karin Schwietert, Renate Beiske

und Hannelore Frühwein in Erinnerungen. „Wir haben im Keller der Jungenschule kochen gelernt“, erinnerten sich die Frauen. Außerdem habe man dort auch einmal pro Woche gebadet, „aber selbstverständlich nur mit ordnungsgemäßem Badeanzug“, ergänzte Karin Schwietert.

Die Schüler hatten auch Tageswanderungen zum Schloss Vornholz oder in den Hohen Hagen unternommen. Eine Klassenfahrt führte zum Mohnesee. „Das war für uns die große weite Welt“, erinnerte sich Hannelore Frühwein.



Mehr als 30 ehemalige Schüler der Volksschule Ennigerloh kamen am Samstag zum Klassentreffen zusammen. Organisiert wurde das Treffen von Helga Michelswirth und Helga Dietrich. Bild: Ludwig

Gemütlicher Abend

## Worte über den Wein

Ennigerloh (gl). Die Frauengemeinschaft St. Jakobus lädt für Mittwoch, 23. September, alle Frauen zu einem gemütlichen Abend ab 18.30 Uhr ins Jakobushaus ein. Pastoralreferent Otto Aarts spricht zum Thema „Der

Wein erfreue des Menschen Herz“ (Psalm 104) – „Über Freuden und Gefahren des Weins aus Sicht der Bibel und der Kirche.“ Es sollen nicht nur Worte über den Wein gesprochen werden, sondern er wird auch verkostet.

Sonntag

## Musikgruppen gestalten Konzert

Ostenfelde (gl). Musikfans aufgepasst: Wer schöne Klänge genießen will, sollte sich den Sonntag, 20. September, freihalten. Denn die Musikgruppen aus Ostenfelde laden zu einem gemeinsamen Konzert ein. Die Veran-

staltung startet um 17 Uhr in der Maibom-Turnhalle in Ostenfelde.

Alle Ostenfelder Musikgruppen haben sich zusammengeschlossen, um dieses Gemeinschaftskonzert für die Besucher auf die Beine zu stellen. Karten sind noch

an der Tageskasse erhältlich. Über einen Besuch freuen sich die Chöre von St. Margaretha, die Jagdhornbläser des Hegerings, die Evangelische Bläsergemeinschaft und der Spielmanszug der Feuerwehr.



Ennigerloh

Kartenverkauf

## Männerchor gibt Herbstkonzert

Ennigerloh (gl). Unter dem Motto „volle Kraft“ gestaltet der Männerchor „Eintracht Ennigerloh“ (MCE) am Sonntag, 25. Oktober, ab 17 Uhr sein Herbstkonzert. In diesem Jahr sollen besonders Freunde der maritimen Musik angesprochen werden. Zusammen mit dem Shantychor „Blänke“ aus Wismar wird es ein abwechslungsreiches Programm geben, teilt Chorleiter Andreas Warschkow mit. Die Männer von der Ostsee besingen unter Leitung von Peter Herchenbach das Fernweh der Seeleute. Der Chor ist durch bundesweite Auftritte – auch im Fernsehen und Radio – bekannt und blickt darüber hinaus auf Auftritte beim Internationalen Neujahrssingen in Paris (2003) sowie in der Partnerstadt Kalmar in Schweden (2010) zurück. Der MCE freue sich besonders, sich zusammen mit diesem Shantychor am 25. Oktober auf der Bühne präsentieren zu dürfen.

Eintrittskarten sind ab sofort für zwölf Euro bei jedem Sänger des MCE erhältlich sowie unter ☎ 02524/263063 zu reservieren.

Donnerstag

## Plattdeutsche Abende starten

Ennigerloh (gl). Nach der Sommerpause startet der Heimatverein Ennigerloh wieder mit den plattdeutschen Abenden. Los geht es am Donnerstag, 17. September, um 19.30 Uhr im kleinen Drubbelhaus. Die weiteren Termine sind der 15. Oktober, der 12. November und der 10. Dezember. In gemütlicher Runde soll sowohl geplaudert als auch gemeinsam gelesen werden. „Wibbelts Schulte Witte – Trüg up't Land“ wird entsprechend fortgeführt. Alle Freunde der plattdeutschen Sprache sind eingeladen.

Heute

## Kurse in der Alten Brennerei

Ennigerloh (gl). Für die folgenden heute stattfindenden Kurse werden noch Anmeldungen entgegengenommen: Gehirnjogging ab 15 Uhr, Englisch für Senioren A1.2 ab 16 Uhr, Englisch A1.1 ab 18 Uhr, Englisch A1.3 ab 18 Uhr, Easy Conversation in English A2 ab 18 Uhr, Business English for Beginners intensiv A2 ab 19 Uhr jeweils in der Alten Brennerei Schwake.

Ewi

## Stammtisch im Westfälischen Hof

Ennigerloh (gl). Die Ennigerloher Werbe- und Interessengemeinschaft lädt seine Mitglieder zum ewi-Stammtisch für Mittwoch, 16. September, ab 19.30 Uhr in den Westfälischen Hof bei Richy, Westkirchener Straße 55, ein. Alle interessierten Kaufleute sind dazu eingeladen.

## Kurz & knapp

Die Kolpingsfamilie lädt alle Ostenfelder Senioren ab 75 Jahren zur Seniorenfahrt für Sonntag, 4. Oktober ein. Die schriftlichen Einladungen wurden bereits versandt. Sollte jemand versehentlich keine Einladung erhalten haben, wird um Anmeldung unter ☎ 02524/950515 gebeten.